

17./VII. 1918

(Wie man auf den Vorteil des Publikums bedacht ist.) Die Reichsbeschickungsstelle in Berlin, welcher bekanntlich pflichtgemäß gebrauchte Kleidung und Wäsche angeboten werden müssen, hat die Besonnenheit durch die Erlassung einiger neuer Bestimmungen überrascht, welche zeigen, wie man dort darauf bedacht ist, das nicht gerade alles just zum Nachteil des Publikums gehandhabt wird. Bisher gab es keine Möglichkeit, das einmal der „Kleidungsverwertungsgesellschaft“ angebotene Gewandstück zurückzuverlangen, selbst wenn der Schätzungswert lächerlich gering war. Nun wird mit der neuen Verfügung dem abliefernden Teil das Recht eingeräumt, wenn die Abschätzung zu ungünstig ausgefallen ist, sich nicht einverstanden zu erklären und den Gegenstand zurückzuverlangen. Nur wenn bereits der Umtausch der Abgabebescheinigung gegen den Bezugsschein erfolgt ist, ist die Rückgabe ausgeschlossen und der Schätzungswert für beide Teile bindend. Dabei hat sich das Amt von der richtigen Erwägung leiten lassen, daß die Volkswirtschaft mit Rücksicht auf ihre gemeinnützigen Zwecke von den Organen, denen die Preisbestimmung obliegt, nicht zu einem gewinnbringenden Unternehmen ausgeartet werden darf. Und noch eine zweite wertvolle Ueberzeugung hat das Amt der Bevölkerung Deutschlands und zugleich — den Machthabern der Entente bereitet. Bekanntlich hat es die Aufgabe, eine Million Anzüge für die Seindlicher zu beschaffen und auch für die Aufbringung der nötigen Wäsche Sorge zu tragen. Und nun hat der Reichskommissar Geheimrat Dr. Beutler in einem kürzlich gehaltenen Vortrage mitgeteilt, daß Deutschland auch bei noch so langer Dauer des Krieges die früher eingeführten Rohstoffe werde entbehren können, da die großartigen Fortschritte, die in den allerletzten Wochen auf dem Gebiete der Ersatzstoffe gemacht wurden, es ermöglichen, der Bevölkerung auch ohne Zuführen aus der Fremde den ganzen notwendigen Kleiderbedarf zu bieten. Schon jetzt wurden auch erhebliche Mengen getragener Uniformen eingefärbt und nach dem Schnitt bürgerlicher Kleidung umgearbeitet.